

**Grünfläche am Wasserturm:
Vorstellung des Vorentwurfs am 16.05.2018 in der Ricarda-Huch-Schule
Protokoll**

Teilnehmende: Nicole Holz (Grünflächenamt, Abteilungsleiterin „Planung“)

 Andreas Schützmann (Grünflächenamt, Projektleiter)

 Doris Hubert (Grünflächenamt)

 Stefan Simon (Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Abteilungsleiter „Kinder- und Jugendinteressen“)

 Holger Muhs (Landschaftsarchitekt, Kiel)

 13 Bürgerinnen und Bürger, die bereits an der Ideenwerkstatt vom 12.5.2017 teilgenommen hatten

Vorstellung der Planung durch Herrn Muhs und das Grünflächenamt:

Der Teilbereich Esmarchstraße wurde inzwischen von der Neugestaltung der Grünfläche am Wasserturm ausgenommen, da für die gesamte Esmarchstraße ein gesonderter gestalterischer Wettbewerb angestrebt wird, den das Grünflächenamt plant, 2019 in die Wege zu leiten.

Schwerpunkt des Projektes „Grünfläche am Wasserturm“ und erster Bauabschnitt wird der sog. „Quartiersplatz“ sein. Der planerische Vorentwurf sieht für den Quartiersplatz folgende räumliche Aufteilung und Ausstattung vor, um seinem Charakter als „Platz für Alle“ gerecht zu werden:

- drei durch den Bodenbelag räumlich abgegrenzte und mit vandalismussicheren Spielgeräten ausgestattete „Spielinseln“, im Einzelnen
 - Insel mit Dreh-, Schaukel- und Wipp-Geräten,
 - Insel mit Rutschen-Hügel und Kletterseilen und
 - Insel mit Fitness- und Sport-Parcours für alle Altersgruppen
- einen räumlich abgegrenzten Sandspielbereich für Kleinkinder
- ein ca. 100 150 m² großes neues Streetball-Feld an der Velo-Route vor der Nord-Ost-Ecke des RBZ-Parkhauses
- eine ca. 250 m² Mulde mit glattem Bitumen-Belag und verschließbarem Abfluss im Zentrum als temporäre Eislauffläche

- raumgliedernde Mauern als Wiedererkennungs-Elemente zum Sitzen, Kommunizieren, Klettern und Spielen
- Tischtennisplatte

Für den Quartiersplatz ist an den Eingangsbereichen Beleuchtung vorgesehen. Der Platz als solches wird nachts nicht beleuchtet, damit die Nutzungszeiten eingehalten werden.

Eine Treppenanlage zur Erschließung des Quartiersplatzes war Bestandteil der Entwurfsplanung. Diese kann jedoch nur umgesetzt werden, wenn dafür im Straßenraum entsprechende Querungshilfen vorgesehen werden. Dafür würden in diesem Bereich mind. 2 Parkplätze entfallen. Der Ortsbeirat hat sich bereits für die Treppenanlage ausgesprochen. Aufgrund der positiven Rückmeldung zur Treppenanlage, wird diese Bestandteil der weiteren Planung.

Die vorhandenen Gehölze auf und am Quartiersplatz sollen etwas ausgelichtet werden. Der grüne Charakter des Platzes wird gestärkt durch einzelne Baumpflanzungen.

Nördlich des Quartierplatzes sollen auf den Rasenflächen entlang der Velo-Route eventuell Sonnenliegen aufgestellt werden. Aufgrund der hohen Anschaffungs- und Unterhaltungskosten bleibt deren Anzahl aber vorerst noch offen.

Ergänzend ist im Grünzug eine lockere Gehölz-Pflanzung vorgesehen.

Anmerkungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger hierzu:

- Die Anlage einer breiteren Treppe, die von der Niebuhrstraße auf den Quartiersplatz führt, wird allgemein befürwortet.
- Eine das Streetball-Feld nach Süden hin begrenzende Mauer könnte beim Streetballspiel ein Hindernis darstellen und Stolpergefahr mit sich bringen. Daher sollte sie entfallen.
- Die vorgesehenen Edelstahl-Spielgeräte wirken sehr steril. Es fehlt dabei auch etwas „Heimeliges“ wie z. B. ein Spielhaus.
- Die z. T. angedachten Wackel-Platten sind für kleinere Kinder nicht ungefährlich und sollten besser durch in den Boden eingelassene Trampoline ersetzt werden.
- Die Sonnenliegen sollten möglichst nicht an der Velo-Route sondern besser in der Nähe der Kleingartenanlage weiter nördlich aufgestellt werden, da es direkt an der Velo-Route sehr unruhig und z. T. auch gefährlich ist.
- Außerdem wird von einem Teilnehmenden die Nutzung der Tiefgaragenzufahrt als Erschließungsweg zum Quartierplatz in Erwägung gezogen. Dieser Vorschlag ist jedoch nicht realisierbar, da es sich hierbei um Privatgrund handelt.

Ergänzend zur Neugestaltung des Quartiersplatzes und seiner direkten Umgebung sieht der Vorentwurf folgende Aufwertungen vor:

Der Fußweg, der in der Verlängerung der Steinstraße zwischen den Tennisplätzen durch die Grünanlage führt, soll als barrierefreie, mit Betonsteinpflaster befestigte und beleuchtete Verbindung ausgebaut werden.

Aus planerischer Sicht wäre ein die gesamte Grünanlage umlaufender Fußweg, der dem historischen Zustand des „Grünen Auges“ entsprechen würde, wünschenswert. Aufgrund der heutigen Inanspruchnahme der entsprechenden Bereiche als PKW-Stellplätze kommt die Anlage eines solchen Weges derzeit jedoch nicht infrage. Um den Zugang zur Grünanlage zu verbessern und zu stärken ist die Freihaltung und gestalterische Betonung der Eingangsbereiche zur Grünanlage geplant. So sind an den Eingangsbereichen u. a. Baumpflanzungen vorgesehen.

Der stark zugewachsene Bereich am RBZ (ehem. Raucher-Ecke) soll nach Auslichtung zu einem attraktiven Sitzplatz mit umgrenzender Mauer („Balkon“) umgestaltet werden.

Der bisherige Kleinkinderspielplatz östlich des Tennisplatzes wird zu einem Themenspielplatz „Klettern“ mit einem Kletterparcours umgestaltet, das sich für Kinder ab 6 Jahren eignet.

Ein wassergebundener Pfad soll den Süden der Grünanlage am Wasserturm erschließen und zu einer beispielbaren Lichtung an der Südspitze (mit Baumstämmen und anderen naturnahen Spielmöglichkeiten) führen.

Die bereits bestehende Hecke, die einst Bestandteil der historischen Gestaltung war, soll erhalten, nachgepflanzt und an der Südspitze durch eine Sitzmauer ergänzt werden.

Anmerkungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger hierzu:

- Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Steinstraße den Erhalt des Kleinkinderspielplatzes östlich des Tennisplatzes wünschen, um dort kleineren Kindern weiterhin ungestörtes und ungefährdetes Spielen zu ermöglichen.
- Ein anderer Bürger betont außerdem, dass ein die Grünanlage im Osten umlaufender Weg ein ausdrücklicher Wunsch im Rahmen der bisherigen Bürgerbeteiligung gewesen ist, den man nicht aufgeben sollte.

Die abschließende Frage nach dem weiteren Zeitplan beantwortet das Grünflächenamt wie folgt:

Bislang sind 470.000 € Bau- und Planungskosten für die Neugestaltung der Grünanlage am Wasserturm im Haushalt des Grünflächenamtes eingestellt. Da die Kostenschätzung für den ersten Bauabschnitt „Quartiersplatz“ bereits von rund 460.000 € Baukosten ausgeht, werden für das Jahr 2019 weitere Gelder zur Finanzierung des 1. Bauabschnitts angemeldet werden müssen. Die Realisierung der weiteren

Bauabschnitte ist für die Folgejahre 2020/2021 geplant, soweit die entsprechenden Gelder dafür zur Verfügung gestellt werden.

Über das weitere Vorgehen wird das Grünflächenamt alle Bürgerinnen und Bürger, die sich bei der Bürgerbeteiligung zur Grünanlage am Wasserturm bereits beteiligt haben, weiterhin informieren.

Gez. Doris Hubert
Grünflächenamt